

Das **Institut für Biochemie** lädt gemeinsam mit dem Ortsverband der **Gesellschaft Deutscher Chemiker** zu einem

## *K o l l o q u i u m d e r G D C h*

**Großer Hörsaal des Instituts für Biochemie**

Felix-Hausdorff-Str. 4, Greifswald

**Montag, 13. März 2017, 16 Uhr c.t.**

**Prof. Dr.-Ing. Martin Jekel**

TU Berlin

Fachgebiet Wasserreinhaltung Institut für Technischen Umweltschutz

Fakultät 3

**spricht zum Thema:**

### **Organische Spurenstoffe als Marker und Problem im anthropogen geprägten Wasserhaushalt**

**Abstract:**

Seit ca. 20 Jahren werden zunehmend organische Spurenstoffe in vielen Kompartimenten des Wasserhaushalts in Konzentrationen von ng/l bis 100 µg/l gefunden, die aus sehr unterschiedlichen diffusen und punktuellen Quellen stammen. Entscheidend für die Befunde war die Entwicklung der HPLC-MS-MS-Analytik, die heutzutage bis zur HRMS für die Non-Target-Analytik reicht. Es verwundert nicht, dass immer noch "neuartige Stoffe" detektiert werden, obwohl sie sicherlich schon länger emittiert werden. Aufgrund der bereits recht umfassenden Kenntnisse über Herkunft, Verhalten und Entfernbarkeit kann man diese organischen Spurenstoffe aus als Marker bzw. als Indikatoren einsetzen, um verschiedene Aspekte zu erkennen und zu quantifizieren.

Weiterhin entwickeln sich nationale und internationale Regelungen zum Gewässer- und Trinkwasserschutz, woraus auch deutlich wird, dass eine Reihe mengenmäßig wichtiger Stoffe die Zielwerte in manchen Teilen von Deutschland nicht einhalten werden. Demzufolge wird seit ca. 10 Jahren auch an technischen Lösungen zur Minderung der Emissionen, z.B. über die vierte Stufe der Kläranlagen gearbeitet.

Die an sich wünschenswerte Vermeidung ist eher langfristig denkbar, aber gerade bei den wichtigen Humanpharmaka kaum umsetzbar.

Einladender

Prof. Dr. Fritz Scholz

PD Dr. Heike Kahlert

Vorsitzende des Ortsverbandes der GDCh